

Auf solche Weise arbeitet dieser zweite Theil des Schreiblese-  
schülers einem gedeihlichen grammatischen Unterrichte vor und wird,  
so hoffe ich, zu diesem Zwecke mit Nutzen gebraucht werden können.  
Magdeburg, im Juli 1849. E. Gittermann.

## **Vorwort zur 6. bis 9. Auflage.**

Die sechste Auflage des zweiten Theiles des Schreiblese-  
schülers hat ziemlich bedeutende Veränderungen und, wie ich hoffe, Verbesserungen  
erfahren. Diese waren nothwendig, damit sich das Buch an die von  
meinem Freunde Gude und mir herausgegebenen „Vaterländischen  
Lesebücher,“ deren „mittlere und obere Stufe“ inzwischen erschienen  
sind, besser anschließe. Es tritt demnach dieser Theil in seiner jetzi-  
gen Gestalt zugleich als die „Untere Stufe“ des Vaterlän-  
dischen Lesebuches auf.

Die erste Abtheilung, sprachliche Vorübungen enthaltend, habe  
ich unverändert gelassen. Die zweite Abtheilung, welche aus Fabeln,  
Parabeln, Märchen und Erzählungen besteht, ist mannigfach geän-  
dert worden, indem eine Anzahl leichterer Lesestücke ganz fortgelassen,  
dafür aber andere, nach Form und Inhalt etwas höher stehende,  
ausgenommen sind. Besonders habe ich die Zahl der Märchen ver-  
mehrt, weil ich glaube, daß dieselben auf dieser Stufe vorzugsweise  
ihre Berechtigung haben. Auch die in den früheren Auflagen enthalte-  
nen biblischen Geschichten habe ich fortgelassen, weil sie in einem Lese-  
buche nicht vollständig genug zu geben sind, der Lehrer sie aber in sei-  
nem Unterrichte den Kindern doch ausführlich vorführen muß. Die  
dritte Abtheilung, welche den naturgeschichtlichen Unterricht anbahnt,  
ist fast ganz neu entstanden. Es herrscht in derselben die poetische Form  
vor, weil die Naturanschauung des Kindes anfänglich auch eine  
poetische ist und sein soll. Die prosaischen Stücke enthalten meist  
nur Erzählungen über Naturgegenstände, seltener Beschreibungen und  
Schilderungen. Eine geschichtliche und geographische Abtheilung habe  
ich nicht gegeben, da dieser Unterricht auf der unteren Stufe noch  
nicht auftritt. Zur Erweiterung der vierten Abtheilung habe ich  
außer einigen Gedichten von R. Löwenstein, G. M. Arndt u. s. w.  
besonders die Kinderbüchlein von J. Staub und den Lebensfrühling  
von K. Enslin benützt, welche beiden Bücher manches ansprechende  
und für die Altersstufe der Schüler, für welche dieser Theil berech-  
net ist, geeignete Gedicht enthalten. In der ganzen Abtheilung  
herrscht, wie es der Standpunkt der Schüler erfordert, die lyrische  
Form vor; die epische und didactische ist fast nur in Fabeln, deren  
eine ziemlich große Anzahl vorhanden ist, vertreten.

E. Gittermann.